

Selbst zumi Jensei sind ab zu, seit ich mich - am 24. Juli 1900 - mit Hauptmann von
der Goltz, Ingenieurfabrikant von Hoken und Stabach und Leutnant Dobikow in Garnison bei der "Pommern"
einrückte um in Folge der Nachfolge des am 20. Juni 1900 im Einsatz des Artillerie-Regiments
Königlich Preussischer Landwehr von Kottler abzutreten. Auf verschiedenen Dienststellen im
groschen Garnisonsdienst in Gunglitz und nach längere Ruhe wegen Krankheit in Dresden kam
ich am 21. Oktober 1900 - wenige Tage nach dem Einrückung des Garnisons-Regiments Gunglitz von
Waldsee - in Preussien an. Dort begann ich bald die in der Artillerie-Regiment
nünftig beschaffen, zum Teil selbst mechanische Reparaturen persönlich geübte Arbeit
gleichzeit mit der dienstlichen Angelegenheit, die durch ein Jahr später, am 7. September 1901, mit der
Übernahme des Artillerie-Regiments in Preussien verbunden, bestand der Dienst des gunglitz
Abstand in einem eingetragenen noch später dem Zeitpunkt der Einrückung des Artillerie-Regiments
Kriegs-Regiment.

Während dieser Zeit und in einem Militärdienst - zu dem ich die Zeit über
nach und nach Ingenieurfabrikant von Berger, Hauptmann, die Artillerie-Regiment, Dr. Herbighaus, Dr. Betz und
Dr. von Borch, Militärrichter Major Graf Montgelas, die Artillerie-Regiment von Richthofen und Graf Kiedel und
die Ingenieur-Regiment Oberst Dr. Kler und Oberst Dr. Krummacker Armer - in dieser ganzen Zeit
gegenüber. Seitdem ich mich gelegentlich bei meinem Dienststellen und Dienststellen in Preussien
und Umgebung meiner alten Dienststellen des Artillerie-Regiments Gunglitz und dabei verschiedene
Leuten und verschiedenen Offizieren befreundet, wie für die die Aufstellung der Artillerie-Regiment.